

Ziel- und Leistungsvereinbarung für 2026 mit Option auf Verlängerung für die Jahre 2027/2028

zwischen der

Freien und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung

und der

Beruflichen Hochschule Hamburg

Präambel

Die Berufliche Hochschule Hamburg (BHH) wurde gemäß Drs. 21/17964 am 1. Januar 2020 gegründet. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Als staatliche Hochschule unterliegt sie dem Hamburgischen Hochschulgesetz (HmbHG) und ist der Rechtsaufsicht der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) unterstellt.

Im September 2021 ist der Studienbetrieb an der BHH gestartet, seitdem konnte sich die BHH dank ihres innovativen Konzepts der studienintegrierenden Ausbildung (siA) schnell in der Hamburger Bildungslandschaft etablieren. Die Studierendenzahlen sind kontinuierlich zu jedem neuen Studienjahr gestiegen, im Herbst 2025 sind 603 Studierende immatrikuliert (Stand 13.10.2025). Über 250 Kooperationsunternehmen unterstreichen diesen Wachstumspfad. Strategisch gilt es weiterhin, die Nachfrage in den Studiengängen sukzessive zu steigern (Marktdurchdringung). Gleichzeitig ist es geboten, weitere Ausbildungsberufe in den Blick zu nehmen, in denen seitens der Unternehmen ein Bedarf an akademisch qualifiziertem Personal besteht und auf die das Modell der studienintegrierenden Ausbildung synergetisch übertragen werden kann (Marktentwicklung). So wurde im Jahr 2024 der Studiengang Angewandte Pflegewissenschaft gestartet, im Jahr 2025 wurde der Studiengang BWL – Bank und Finanzwirtschaft um die Studienschwerpunkte Individualversicherungsmanagement sowie Sozialversicherungs- und Gesundheitsmanagement (Start WiSe 2026) ergänzt. Sie treten neben den Schwerpunkt Bankmanagement; der Studiengang wurde korrespondierend in BWL – Finanzwirtschaft umbenannt. Für das Jahr 2026 ist die Einführung eines BWL-Studienangebots in den Bereichen Großhandel und Außenhandel geplant. Zu-

gleich wird der bestehende Studiengang Informatik einem 360 Grad Strategieprozess unterzogen, um in diesem dynamischen Themenfeld zu einer technologisch und strategisch zukunftsorientierten Ausgestaltung zu kommen.

Kernmerkmal der BHH bleibt dabei in allen Studiengängen die enge Abstimmung mit den beteiligten Berufsschulen und kooperierenden Unternehmen. Neben einer qualitativ hochwertigen Lehre strebt die BHH ein eigenständiges, praxisbezogenes Forschungsprofil an und setzt sukzessive die Internationalisierung entsprechend der Internationalisierungsstrategie der BHH um. Notwendige Prozesse für einen erfolgreichen Studienbetrieb und eine effektive Verwaltung werden kontinuierlich implementiert, bestehende Abläufe weiterentwickelt und die Digitalisierung vorangetrieben.

Gemäß § 2 Abs. 3 HmbHG wird zwischen der BHH und der BSB eine verbindliche Ziel- und Leistungsvereinbarung über die Wahrnehmung ihrer Aufgaben geschlossen.

In dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung werden Ziele und Maßnahmen zu den Schwerpunkten

- 1 Aufbau der Studienplätze und der Zahl der Kooperationsunternehmen,
- 2 Administrative Weiterentwicklung des Studienbetriebs,
- 3 Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehre,
- 4 Sicherstellung der konstitutiven Merkmale der studienintegrierenden Ausbildung (siA)
- 5 Entwicklung von Forschung und Drittmitteln,
- 6 Felder der strategischen Weiterentwicklung
- 7 Gleichstellung

ausgeführt.

Diese ZLV gilt zunächst für das Jahr 2026. Sie muss im Herbst 2026 für die Jahre 2027/2028 bestätigt werden und verlängert dann ihre Gültigkeit bis zum 31.12.2028.

Das BHH-Präsidium berichtet schriftlich der Staatsrätin über die Zielerreichung und die erbrachten Leistungen der BHH:

- per 30.06.2026 bis zum 30.09.2026
- per 31.12.2026 bis zum 31.03.2027
- per 30.06.2027 bis zum 30.09.2027
- per 31.12.2027 bis zum 31.03.2028
- per 30.06.2028 bis zum 31.09.2028
- per 31.12.2028 bis zum 31.03.2029 (Abschlussbericht)

sowie abweichend hiervon, sofern absehbar ist, dass Ziele nicht mehr erreichbar oder andere Anpassungen erforderlich sind.

Die Berichte berücksichtigen den Stand der Zielerreichung und der Leistungserbringung, mögliche Probleme bei der Zielerreichung, Maßnahmen zur Problembeseitigung, Entscheidungsbedarfe sowie die Haushaltsentwicklung bzw. einen halbjährigen Finanzstatusbericht.

A) Strategische Weiterentwicklung der BHH

1. Aufbau der Studienplätze

a) Steigerung der Studierendenzahlen

Ziel der BHH ist es, die Studierendenzahlen kontinuierlich zu steigern. Angestrebt werden 300 Studienanfänger:innen pro Jahr.

Es werden die folgenden Zielwerte vereinbart:

	Ist 2024	Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Studienanfänger:innen im 1. FS ¹	196	207	250	280	300
Absolvent:innen	Keine	75	104	132	165

Die Hochschule erhebt Kennzahlen auch zur Zahl der Studiengangsabrecher:innen (die dann nur die Berufsausbildung zu Ende führen) und dokumentiert – soweit möglich – den kurzfristigen Bildungsverlauf dieser Personen.

b) Kontinuierliches Wachstum der Zahl der Kooperationsunternehmen

In weiterer Umsetzung der Akquisestrategie werden kontinuierlich neue Kooperationsunternehmen für die BHH gewonnen. Über neue Studienangebote besteht die Möglichkeit, verstärkt Kooperationsunternehmen weiterer Branchen hinzuzugewinnen.

Es werden die folgenden Zielwerte vereinbart:

	Ist 2024	Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Zahl der Kooperationsunternehmen	200	257	270	300	320

2. Administrative Weiterentwicklung des Studienbetriebes

a) Verstärkte Digitalisierung zur Optimierung der Prozesse im Studienbetrieb

Zur Sicherstellung des Studienbetriebes werden notwendige Prozesse wie z.B. Immatrikulation, Lehr- und Prüfungsplanung im digitalen Campus-Management-System kontinuierlich weiterentwickelt und es wird geprüft, wo sinnvoll digitale Unterstützungstools im Berichtszeitraum eingeführt werden können. Hierzu gehört auch der mögliche Einsatz von KI-gestützten Planungstools.

b) Studierendenzahladäquater Aufbau der internen Lehrkapazitäten

Mit dem Aufwachsen der Studierendenzahl werden sukzessive und bedarfsgerecht weitere Professuren besetzt. Die interne Lehre wird in den Bereichen BWL und Informatik durch wissenschaftliche Mitarbeitende ergänzt. Zusätzlich kommen in allen Studiengängen Lehrbeauftragte zum Einsatz.

¹ an der BHH

3. Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Lehre

- a) Akkreditierung des Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaft
Das Akkreditierungsverfahren wird voraussichtlich im Berichtszeitraum zum Abschluss gebracht.
- b) Ergänzungsakkreditierungen in der BWL
Für Erweiterungen der Schwerpunkte des Studiengangs BWL werden die erforderlichen (Ergänzungs-)Akkreditierungen angestoßen.
- c) Entwicklung und Erstellung eines jährlichen Qualitätsberichts für die Hochschule
Nach Fertigstellung des Evaluationskonzepts für die BHH kann nunmehr einmal jährlich über die Ergebnisse der Evaluationen berichtet werden. Ein entsprechender Qualitätsbericht soll im Berichtszeitraum entworfen und erstmals erstellt werden. Im Anschluss folgt eine jährliche Übermittlung der Qualitätsberichte an die BSFB.
- d) Weiterentwicklung der Formate im Bereich Didaktik/Mediendidaktik
Das Konzept und die Leitlinien zur Mediendidaktik werden im Berichtszeitraum auf Basis der bisherigen Erfahrungen weiterentwickelt. In 2026 wird ein Didaktik-Forum zum Thema KI in der Lehre durchgeführt. Darüber hinaus soll ein Leitbild für die Nutzung von KI in der Lehre entwickelt werden.

4. Sicherstellung der konstitutiven Merkmale der studienintegrierenden Ausbildung (siA)

- a) Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung des Bildungsweg-Coachings
Das Bildungsweg-Coaching wird für den Studiengang Angewandte Pflegewissenschaft angepasst und weiterentwickelt. Über (Zwischen-)Ergebnisse des Programms wird im Rahmen der Halbjahresgespräche anlassbezogen tiefergehend informiert.
- b) Gemeinsame (lernortübergreifende) Entwicklung eines siA-Leitbildes
Nach der Erstellung der Leitbilder für die studienintegrierende Ausbildung in den Studiengängen BWL-Finanzwirtschaft, BWL-Industrielles Management sowie BWL-Marketing und Kommunikationswirtschaft im Berichtszeitraum 2024/2025 erfolgt ihre Umsetzung im Berichtszeitraum. Gleichzeitig wird die Entwicklung der studienintegrierenden Ausbildung – Leitbilder für die Studiengänge BWL – KMU, Informatik und Angewandte Pflegewissenschaft initiiert und umgesetzt.
- c) Durchführung und Weiterentwicklung der Kooperationsformate
Die verschiedenen Kooperationsformate² werden im Berichtszeitraum durchgeführt und unter Einbeziehung der verschiedenen Stakeholder stetig weiterentwickelt.

² Z.B. Modulkonferenzen, Bildungsgangkonferenzen, die siA-LOK-Konferenz und das Didaktikforum.

5. Entwicklung von Forschung und Drittmitteln

a) Implementation der BHH-Forschungsstrategie

Die BHH-Forschungsstrategie mit ihren Funktionen „Generierung und Synthese von Wissen“, „Transfer von Wissen“ und „Vermittlung von Wissen“ wird umgesetzt. Zu den eingeworbenen Drittmitteln erhebt die Hochschule im Berichtszeitraum entsprechende Kennzahlen.

6. Elemente der strategischen Weiterentwicklung

a) Entwicklung eines STEPs unter Einbeziehung aller Statusgruppen

Die Entwicklung eines Struktur- und Entwicklungsplans (STEP) gem. § 3 Absatz 3 HmbHG wird unter Einbeziehung aller Statusgruppen im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die BSFB wird frühzeitig in angemessener Weise eingebunden.

b) Etablierung des Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaft

Mit der Besetzung der Professur Angewandte Pflegewissenschaft und der angestrebten Akkreditierung in 2026 startet die Etablierungsphase des Studienangebots. Angestrebt werden jeweils zwei Kohorten zum Studienbeginn ab 2026.

Für den weiteren Aufwuchs werden die folgenden Zielwerte vereinbart:

	Ist 2024	Ist 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Studienanfänger:innen im 1. FS Angewandte Pflegewissenschaft	25	31 ³	50	60	70

c) Kontinuierliche Weiterentwicklung des Studienangebots

Im Bereich BWL wird die Einführung eines Studienangebots für Großhandel und Außenhandel angestrebt. Dabei werden Synergieeffekte genutzt und eine effiziente Ressourcenauslastung angestrebt. Das Studienangebot Informatik wird im Rahmen einer strategischen Gesamtbetrachtung auf seine Zukunftsorientierung hin überprüft und gegebenenfalls durch weitere korrespondierende Ausbildungsberufe ergänzt und positioniert.

Darüber hinaus wird die BHH im Berichtszeitraum weitere Ausbildungsberufe in den Blick nehmen, in denen seitens der Unternehmen ein Bedarf an akademisch qualifiziertem Personal besteht und auf die das Modell der studienintegrierenden Ausbildung synergetisch übertragen werden kann, zum Beispiel im sozialen und/oder erzieherischen Bereich. Denkbar wären auch neue Kooperationsformate, in denen z. B. bestehende Ausbildungsgänge durch einzelne Module der BHH ergänzt werden, die im Falle eines anschließenden Studiums angerechnet werden können und so die Studienzzeit verkürzen.

d) Umsetzung der Internationalisierungsstrategie

Im Bereich Internationalisierung werden im Berichtszeitraum studentische Outgoing- und Incoming-Mobilitäten umgesetzt, erstmals Mitarbeitendenmobilitäten im

³ Stand 13.10.2025, im 1. FS an der BHH.

akademischen und Verwaltungsbereich realisiert und das Netz der Kooperationshochschulen sukzessive auf- und ausgebaut. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch Drittmittel, insbesondere aus Programmen wie Erasmus und Promos.

e) Analyse des aktuellen Ressourceneinsatzes in allen Ressorts sowie anschließende Optimierung der Verwaltungsprozesse

Die Arbeits- und Geschäftsprozesse der BHH werden kontinuierlich im Hinblick auf den Ressourceneinsatz überprüft und durch verstärkte Digitalisierung optimiert. Die BHH orientiert sich dabei u. a. an der Digitalstrategie der FHH. Zudem wird regelmäßig geprüft, inwieweit einzelne Funktionen im Sinne einer effizienten Hochschulverwaltung auch institutions- oder hochschulübergreifend als Dienstleistungen erbracht werden können.

f) Begleitung des Neubauprojekts „Campus am Ausschläger Weg“

Mit dem Umzug der BHH an den Ausschläger Weg wird eine Campuslösung für die BHH auf einem gemeinsamen Gelände mit berufsbildenden Schulen realisiert. Alle für den Umzug erforderlichen Vorarbeiten und Schritte werden in enger Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde sichergestellt und gesteuert.

7. Gleichstellung

a) Erlass Gleichstellungsrichtlinie und Erstellung Gleichstellungspläne

Die BHH wird im Berichtszeitraum eine Gleichstellungsrichtlinie erlassen sowie Gleichstellungspläne erstellen. Ebenso kommt die BHH ihrer Berichtspflicht nach § 3 Abs. 5 HmbHG regelmäßig nach.

B) Ressourcen, leistungsorientierte Mittelvergabe, Deputate

1. Planungssicherheit Ressourcen

Die BHH ist nach § 109 Abs. 1 Satz 1 HmbHG in ihrer Wirtschaftsführung und ihrem Rechnungswesen eigenständig. Der BSFB ist es wichtig, der BHH ein klares Signal für eine langfristige Planungssicherheit zu geben. Mit dem Haushalt 2025/2026 wurde für die BHH ein Wirtschaftsplan vorgelegt. Der Haushaltsplan 2025/2026 der Freien und Hansestadt Hamburg sieht folgende Rahmenwerte für die BHH vor⁴:

- Plan 2026: 8.264 Tsd. EUR
- Plan 2027: 11.594 Tsd. EUR
- Plan 2028: 11.614 Tsd. EUR

Darüber hinaus ist für die BHH in 2026 ein Investitionszuschuss in Höhe von 150 Tsd. EUR p.a. vorgesehen. Dieser erhöht sich für die Jahre 2027 und 2028 auf jeweils 200 Tsd. EUR.

2. Leistungsorientierte Mittelvergabe

Grundsätzlich setzt sich die Globalzuweisung an eine Hochschule gemäß § 6 HmbHG aus einem Grund- und einem Leistungsbudget zusammen. Da sich die BHH nach wie vor im Aufwuchs befindet, ist ein Leistungsbudget bislang noch nicht vorgesehen. Die gesamte Globalzuweisung ist also das Grundbudget.

Innerhalb des Berichtszeitraums wird die Aufsichtsbehörde die Einführung einer leistungsorientierten Mittelvergabe prüfen. Sofern eine Einführung innerhalb des Berichtszeitraums angestrebt wird, werden Aufsichtsbehörde und BHH den Leistungsanteil, die Zielindikatoren des Leistungsanteils, ihre Gewichtung und das Verfahren der Abrechnung abstimmen und diese in einem Nachtrag zur ZLV festlegen.

3. Deputate

Das nominale Lehrdeputat der Professorinnen und Professoren beträgt gem. § 3 Abs. 1 LVVO-BHH 576 Jahreslehrveranstaltungsstunden (JLVS), das der wissenschaftlichen Mitarbeitenden 768 JLVS.

Für die Studienjahre 2026/27, 2027/28 und 2028/29 werden gem. § 14 Abs. 2 LVVO-BHH mit dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung die in den §§ 11 und 12 LVVO-BHH genannten Kontingente für Forschung und sonstige Aufgaben festgelegt. Die Kontingente für Forschung und sonstige Aufgaben für Professorinnen und Professoren betragen durchschnittlich 76 JLVS und für wissenschaftliche Mitarbeitende durchschnittlich 68 JLVS.

Die Gesamtsumme der Kontingente ergibt sich aus den zum jeweiligen Studienjahr tatsächlich beschäftigten Professorinnen und Professoren bzw. den wissenschaftlichen Mitarbeitenden (in VZÄ). Gemäß § 14 Abs. 2 LVVO-BHH ist das Präsidium der BHH für die Verwaltung der Kontingente verantwortlich und berichtet hierzu regelhaft.

⁴ Aktualisierungsvorbehalt: Es wird Bezug genommen auf die mittelfristige Finanzplanung im Wirtschaftsplan 2025/2026, da die Plandaten für den Wirtschaftsplan 2027/2028 noch nicht abschließend vorliegen.

C) Kennzahlen

Die nachfolgende Tabelle enthält zentrale Kennzahlen zur effizienten Steuerung der BHH. Die Tabelle enthält die Zielgrößen der Studienanfänger:innen pro Jahr (im Aufwuchs gemäß Drucksache 21/17964), immatrikulierte Studierende sowie die Zahl der Absolvent:innen und die Jahreslehrveranstaltungsstunden (JLVS).

	Ist 2023/24	Ist 2024/25	Plan 2025/26	Plan 2026/27	Plan 2027/28
Studienanfänger:innen im 1. FS ⁵	196	207	250	280	300
davon 1. FS Angewandte Pflegwissenschaft ⁶	25	31	50	60	70
Gesamtzahl Studierende	555	603	728	848	1088
Absolvent:innen	Keine	75	104	132	165
Lehrleistung in JLVS	4.370	6.650	9.730	11.100	12.450

Hamburg, den 25.2.2025

Für die
Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung

Katharina von Fintel

Katharina von Fintel
-Staatsrätin-

Für die
Berufliche Hochschule Hamburg

Insa Sjurts

Prof. Dr. Insa Sjurts
-Präsidentin-

⁵ an der BHH

⁶ an der BHH